

# ARBEITER NEWS

**Solidaritätsgruppe mit den iranischen ArbeiterInnen-Deutschland**



aus dem Iran



## Montag 21 Januar 2013 Gewerkschaft der Busfahrer

Dieses Schreiben der Gewerkschaft der Busfahrer richtet sich an ITF (Internationale Transportarbeiter-Föderation)

Betreff: Entlassung von „Mansur Asalu“ vom Amt des Gewerkschaftsvorstandes  
Hiermit teilt die Gewerkschaft der Busfahrer von Tehran mit, dass „Mansur Asalu“ auf Grund wiederholtem rechtswidrigen sowohl auch treuwidrigem Verhalten und Untätigkeit in Bezug auf seinen Verpflichtung, von dem Amt des Gewerkschaftsvorstandes entlassen worden ist, und ab diesem Datum keinerlei Pflichten und Verhältnis zu dieser Gewerkschaft hat. Wir bitten jegliche Kontakte, Kooperationen und Unterstützung mit der Person einzustellen:  
Es wird erwähnt, dass die Gewerkschaft der Busfahrer von Tehran keine Auslandsvertretung hat:

In der Hoffnung weltweiten Friedens und globaler Gerechtigkeit und Wahrheitsliebe  
Die Gewerkschaft der Busfahrer von Tehran

Januar 2013 21

Weitere Empfänger dieses Schreibens:

ILO (Die Internationale Arbeitsorganisation)

ITUC (IGB, Internationale Gewerkschaftsbund)

CGT (französischer Gewerkschaftsbund)

Sowohl auch weitere nationale und internationale Gewerkschaftsverbände

Es ist eine Pflicht die internationale Unterstützung der Gewerkschaft der Busfahrer in Tehran zu fördern  
In Bezug auf die Information der Busfahrergewerkschaft von Tehran (Vahed ) und der Entlassung von Herrn „Mansur Osanlou“ vom Vorstand der Gewerkschaft, sehen wir als „internationaler Bund zur Unterstützung der Arbeiter im Iran“ es für notwendig unsere Stellung mitzuteilen.  
Trotz der unklaren Entlassungsgründe von Herrn Osanlou, respektieren wir den Entschluss der Busfahrergewerkschaft als eine unabhängige und freie Arbeiterorganisation und werden weiterhin wie in den vergangenen Jahren uns für eine internationale Unterstützung dieser Gewerkschaft und aller unabhängigen Arbeiter Organisationen im Iran einsetzen.  
Wir hoffen, dass der Vorstand und die Mitglieder der Busfahrergewerkschaft (Vahed ) weiterhin mit Klarheit und Transparenz ihre Aktivitäten fortsetzt und die internen Auseinandersetzungen innerhalb der Gewerkschaft überwindet.  
Ebenfalls danken wir Herrn Mansur Osanlou, als einer der bekanntesten Arbeiteraktivisten im Iran, für seine Aktivitäten und Hingabe in den vergangenen Jahren und wünschen ihm wo er auch sein mag viel Erfolg.  
Der internationale Bund zur Unterstützung der Arbeiter im Iran.  
Februar 2013 07  
info@workers-iran.org

<http://www.workers-iran.org>  
<http://www.etehadbinalmelali.com>

# Kurznachrichten

## Sonntag 20. Januar

Rund 43 Arbeiter der Firma Puschesch blockierten die Hauptstraße zwischen Rascht und Anzali, zwei Großstädte im Norden von Iran. Der Protestaktion richtet sich gegen den Verkauf der Firma an den Gläubigen und gegen den neuen Firmenbesitzer, der angeblich die Produktion völlig ändern möchte. In der Tat handele es sich um den Verkauf der Firma um neue Baugrundstücke zu schaffen, meinten die Arbeiter im Gespräch mit den Nachrichtenagenturen. Die Blockade wurde nach drei Stunden unter massivem Einsatz der Sicherheitskräfte und Zivilmilizen aufgelöst und 15 Arbeiter wurden verhaftet, die gegen eine hohe Kautions wieder frei gelassen wurden.

## Donnerstag 24. Januar

Bei den Reparaturarbeiten an der Wasserkanalisation in der Stadt Sirjan, sind die Wände des Kanals zusammengebrochen und dabei sind Arbeiter unter den Trümmern geblieben. Hassan Pur Jaafari, ein 21 jähriger Arbeiter ist dadurch schwer verletzt worden. Im Krankenhaus wurde bei ihm Hirntod festgestellt . Zwei weitere Arbeiter sind noch zur Behandlung im Krankenhaus.

## Offene Forderungen nach zwei Jahren Entlassung!

67 Beschäftigte der Firma Gharche Sina in der Stadt Hamedan nahmen an einer Versammlung in dem Haus der Arbeiter um ihre Forderungen Ausdruck zu verleihen. Zwei Jahre nach der Schließung der Firma warten sie immer noch auf Teil ihrer Löhne und Lohnzuschläge, die laut Arbeitsgesetz ihnen zusteht.



## Donnerstag 24. Januar

Bei den Reparaturarbeiten an der Wasserkanalisation in der Stadt Sirjan, sind die Wände des Kanals zusammengebrochen und dabei sind Arbeiter unter den Trümmern geblieben. Hassan Pur Jaafari, ein 21 jähriger Arbeiter ist dadurch schwer verletzt worden. Im Krankenhaus wurde bei ihm Hirntod festgestellt . Zwei weitere Arbeiter sind noch zur Behandlung im Krankenhaus.

## Samstag 26. Januar

Bei dem Abrissarbeiten eines zweistöckigen Gebäudes in Teheran sind drei Bauarbeiter verletzt worden. Zwei konnten sich aus der Trümmern retten und der Dritte, ein afghanischer Staatsbürger, musste durch die Rettungskräfte aus dem Trümmern heraus und ins Krankenhaus gebracht werden. Die Ursache dieses Unfalls ist die erheblichen mangel der Sicherheitsmaßnahmen an dieser Baustelle.

## Bauarbeiter stürzt von 12 m Höhe in den Tod

Laut Inna, stürzte ein 40 jähriger Arbeiter namens „Iraj. N.“ am 19 Januar in Kuhak,

während der Bauarbeiten auf Grund fehlender Sicherheitsvorkehrungen vom dritten Stockwerk. Beim Sturz stach ein Bewehrungsstahl in den Oberschenkel des Arbeiter ein und verletzte ihn schwer. Die Sanitäter konnten einen Teil der der Eisenstange absägen und den Verletzten auf einer Krankentrage setzen und zum Notwagen transportieren.

Ein Rettungssanitäter fügte hinzu: Die Sicherheitsbehörde muss Schutzvorkehrungen wie Schutzhelme Befestigungen für die Bauarbeiter vorsehen. Somit könnten die tödlichen Folgen r Unfälle verhindert werden.

Schwerstarbeit, die Möglichkeit früher in die Rente gehen zu können und die Einstufung der Löhne nach der Art ihrer Tätigkeit. Darüber hinaus möchten die Landarbeiter, die zum Teil über 15 Jahren als Saisonarbeiter in diesem Betrieb beschäftigt sind, während der Zeit, die Zeit in der sie nicht an den Plantagen arbeiten, Sozial versichert werden.



### **Protestaktion der Landarbeiter vor dem Präsidentenbüro!**

Nach einer Woche Protestversammlung vor dem Präsidentenbüro und Verhandlungen zwischen den Arbeitervertretern und der Regierung beendeten die Landwirtschaftsarbeiter der Karoon Agra – Industrie Co. ihre Aktion. Laut Nachrichtenagentur ILNA am fünften Protesttag sind rund 300 weitere Landarbeiter aus der Nachbarstadt Haft Tappeh nach Teheran gereist um ebenso an dieser Aktion teilzunehmen. Nach tagelange Protest und Verhandlungen mit den Ministerien für Arbeit, Landwirtschaft und Renten und Versicherungsbehörden, beendeten sie ihre Versammlung. Ihnen wurde zugestimmt, dass die Regierung innerhalb der nächsten drei Wochen die Forderungen der Arbeiter bearbeitet. Zu ihren Forderungen gehören vor allem die Anerkennung ihren Berufs als

### **Kein Geld für die Arbeiter Gitti Passand**

ILNA- 5000 Beschäftigte des Metallbetriebs Gitti Passand in der Stadt Isfahan sind von den Folgen der wirtschaftlichen Krisen und der Embargos, die seit Anfang des Jahres intensiver geworden ist, härter betroffen. Sie sind nicht mehr sicher, ob sie nächste Monat ihren Arbeitsplatz behalten können. Der Betrieb ist nicht mehr in der Lage die Löhne der Arbeiter regelmäßig zu zahlen, die Produktion hat sich drastisch reduziert und Tausende Arbeitsplätze sind in Gefahr. Ähnlich geht es vielen Betrieben im Metallbranche im Iran. Täglich werden Arbeitsplätze vernichtet und viele Arbeiter müssen Kürzungen der Lohn- und Lohnzuschläge in Kauf nehmen, damit sie ihre Arbeitsplätze überhaupt behalten zu können.

### **8900 Metaller ohne Rente !**

Der Abgeordnete der Stadt Ghaem Schahr machte in einer öffentlichen Parlamentssitzung auf die schwierige Lage der 87000 Rentner aus dem Metallbereich, die Jahrzehntlang unter äußerst

schwierigen Bedingungen gearbeitet haben, aufmerksam. In seiner Rede berichtete er, dass landesweit 87000 Rentner aus dem Metall und Kohleminen Bereich seit drei Monaten keine Rente mehr erhalten haben. In Anbetracht der täglich rasende Inflation im Iran, sind die Rentner und Menschen mit geringeren Einkommen besonders von der desolaten Wirtschaftslage des Landes betroffen. Er stellte den andren Parlamentsmitgliedern diese Frage, was würdet ihr machen, wenn Ihr drei Monate lang kein Gehalt bekommen werdet?



### **Mohammad Molanaie“ und „Wahed „Seyedeh“ sitzen im Gefängnis von Mahabad**

Die Arbeiteraktivisten „Mohammad Molanaie“ und „Wahed Seyedeh“ sitzen seit dem 20 Januar im Hauptgefängnis von Mahabad. Ein weiterer Aktivist namens „Yusuf Ab Kharabat“ wurde am 17 Januar ins das Gefängnis von Mahabad geschickt. Nach Ablauf von mehr als 20 Tagen ist die Akte der Betroffenen Gefangenen immer noch unklar und nicht vor Gericht gegangen.

Das Koordinations Komitee der Arbeiter verurteilt diese Freiheitsberaubung und verlangt die sofortige bedingungslose Freilassung von „Yusuf Ab Kharabat“, „Mohammad Molanaie“ und „Wahed Seyedeh“ und alle weiteren politischen Gefangenen und Arbeiteraktivisten.

**23 Januar 2013**

**Der Familie der Gefangenen wurde ein Gefängnisbesuch untersagt**

Am 23 Januar, haben die Angehörigen der Gefangenen „Yusuf Ab Kharabat“, „Mohammad Molanaie“ und „Wahed Seyedeh“ Gefängnisbesuch begehrt, was ihnen jedoch untersagt wurde. Nach mehrstündiger Demonstration vor dem Sicherheitsgebäude des Gefängnis, wurde den Angehörigen letztendlich der Besuch bewilligt. Das Treffen fand sehr kurz unter Aufsicht des Sicherheitspersonals statt, wobei der Sohn von Mohammad Molanaie namens „Javad“, vom Sicherheitspersonal beleidigt und geschlagen wurde. Nach diesem Vorfall ist den Familienangehörigen ein weiterer Besuch strikt untersagt worden. Die Gefangenen sind auf Grund Ihrer Arbeiteraktivitäten und Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen des Koordinations Komites zur Gründung von Gewerkschaften in Sanandaj und Karaj verhaftet worden.

Des weiteren fällt den Betroffenen die Teilnahme an einer vorher angekündigten Kundgebung zum 01 Mai, Tag der Arbeiter, in einem Garten in Mah Abad zur Last.

Das Koordiantions Komitee verlangt die sofortige bedingungslose Freilassung seiner Mitglieder die im Mahabad Gefängnis sowohl auch die Freilassung weiterer Arbeiteraktivisten.



**20 Januar 2013**

**Streik der Arbeiter der ländlichen Wasserversorgung von „Daschtestan“**

Die Arbeiter der Wasserversorgungsbehörde von Daschtestan haben gegen ihren viermonatigen Lohnausfall vor dem Hauptgebäude der Behörde demonstriert.

Laut Angaben von Ilna, habe der Sprecher der Arbeiter auf der Internetseite „Bündnis Süden“ mitgeteilt: Wir alle arbeiten bereits seit über 20 Jahren bei der ländlichen Wasserversorgungsbehörde. Leider sind wir seit drei Jahren, auf Grund der Teilprivatisierung der Behörde gezwungen, mit der Privatbranche und den Firmen zusammen zu arbeiten was uns viele Probleme bereitet. Seit der Privatisierung leiden wir unter finanzieller Not, seit fast 6 Monaten haben die Arbeiter der Provinz keinen Lohn mehr erhalten.

Ein weiterer Arbeiter äußert sich: Ich frage mich, weshalb die Regierung, die zur Privatisierung veranlasst hat, keine Kontrolle vornimmt. Wieso ist kein Budget vorgesehen.

Des Weiteren beklagt sich der Arbeiter über die defekten Wasserleitungen seines Dorfes und fügt hinzu: Leider ist kein Budget für die Reparatur der Wasserleitungen vorgesehen. Diese Probleme betreffen nicht nur den Kreis Daschtestan, sondern das gesamte Wasserleitungssystem der Dörfer, die unter mangelhafter Investition leiden.

Ein weiterer Demonstrant äußert sich dazu: Wir streiken wegen der Verkündung des Lohnausfalls ab 01 Bahman (20 Januar). Mehrmals haben wir den Gouverneur auf unsere prekäre Lage aufmerksam gemacht und die Behörde gebeten zu reagieren, Doch heute streiken wir und verlangen unsere Rechte. Obwohl das Jahr 91 dem Ende neigt, wurde bist jetzt kein Budget für die ländliche Wasserversorgung vorgesehen. Der Direktor der Wassergenossenschaft von Daschtestan hat, dass unsere ausgefallenen Löhne bis zum heutigen Tag alle beglichen werden, selbst wenn er dies aus seiner eigenen Tasche bezahlen müsse, aber für die Zukunft gebe es keine weitere Sicherheit. Solch ein Versprechen der zuständigen Hoheitsträger gleicht einer Beleidigung.



### **20 monatiger Lohnausfall von 20 Arbeitern der Firma „Farayand Kav“**

Schon seit 11 Monaten haben die Arbeiter der Firma Farayand Kav keinen Lohn erhalten.

Laut Ilna kooperiert Farayand Kav als Subunternehmer mit der Wasserversorgungsbehörde von Tabas. Diese Firma hat seit Ende Februar 2012 .zwanzig Arbeitern keinen Lohn gezahlt Die Firma hat mehrmals die Auszahlung seiner Arbeiter versprochen, dies jedoch nicht getan. Dies lässt die Firma durch finanzieller Not begründen. Es ist zu erwähnen, dass die Firma einst 50 Arbeiter beschäftigte.

### **10 monatige Gehaltsverzögerung der Lehrkräfte**

In einem Gespräch mit Ilna verkündete Mohammad Reza Nik Nezhad, ein Mitglied der Lehrgewerkschaft: seit 10 Monaten gibt es Verzögerungen bei der Gehaltsauszahlung der Lehrer des Bildungskomitees. Zudem sind die Überstunden der befristeten Lehrer seit vier Monaten nicht beglichen worden, und es gibt keine Aussicht auf eine mögliche Auszahlung. Die Direktoren sagen sie hätten die Liste der Betroffenen an das Bildungsministerium weitergeleitet, doch es gibt keine Rückmeldung. Im Bildungsamt gibt es zwei Gehaltsarten, einen festen Gehalt was immer zwischen den 25 bis zum 30 Kalendertag überwiesen wird, dies ist für die Festangestellten. Die befristeten Lehrer jedoch erhalten Ihr Gehalt alle zwei Monate, dies wird durch die Zentralbehörde an die Schulen weitergeleitet. Doch dieses Jahr gibt es erhebliche Verzögerungen, wir sind bereits

im fünften Monat und die Beträge wurden immer noch nicht zugewiesen.



### **Bank verweigert die Lohnauszahlung von 50 Schiffsarbeitern in Dollar**

Gholam Reza Zangi, ein Mitglied der Matrosen Gewerkschaft „Khalij Fasn“ teilte in einem Gespräch mit Ina mit: 50 Schiffsarbeiter der iranischen Seeflotte haben ihren Lohn, der in Dollar hätte ausgezahlt werden müssen nicht erhalten. Die Tejarat Bank weigert sich die Beträge in Dollar auszuzahlen. Den Arbeitern wurde aufgezwungen ihren Lohn in der iranischen Währung mit einem niedrigen Wechselkurs, je 1\$ gleich 2100 Tuman zu bekommen. Dies passiert, obwohl der Arbeitgeber im Arbeitsvertrag unterschrieben hat, den Lohn in Dollar zu zahlen und dies auch an die Bank zur Auszahlung überwiesen hat, aber die Bank behauptet sie hätte keine Devisen zu Verfügung.

### **Kundgebung der rentierten Arbeiter des Petrochemie Konzerns in Abadan.**

Bei einer Kundgebung haben 60 Rentner vor dem Hauptsitz der Petrochemie in Abadan für den Erhalt ihrer Rente demonstriert.

Mohammad Hossein Abdolazizi, Sekräter der Rentenkasse des Erdölministeriums sagte in einem Gespräch zu Ina: Für Rentenzahlung der Petrochemie Arbeiter ist die Rentenkasse des Erdölministeriums zuständig. Jedoch kann dies momentan nicht erfolgen, da der Arbeitgeber die erforderlichen Beiträge nicht gezahlt hat. Zwar ist eine Mehrzahl der Arbeiter in der

Sphäre des Erdölministeriumstätig, jedoch wurden viele Bereiche der Petrochemie privatisiert. Das Erdölministerium zahlt nur die Rente seiner eigenen Festangestellten. Für die Rentenauszahlung der restlichen Arbeiter ist die Beitragszahlung des Arbeitgebers notwendig.



### **Streik von über 1500 Rohzuckerarbeiter in „Haft Tappeh“**

Rund 1500 Rohzuckerarbeiter haben am Vormittag des 20. Januar in „Haft Tappen“ gegen den drei monatigen Lohnausfall gestreikt. Zudem verlangten sie klare Arbeitseinteilung.

Nach erhaltenen Angaben, hatten die Zuständigen der Rohzuckerfirma von Haft Tappe auf die Belange der Arbeiter keine Stellung bezogen und nicht reagiert. Dies hat zu Streiks geführt.

Während des Streiks schlossen sich rund weitere 60 Arbeiter der Firma den Demonstranten vor dem Hauptbürogebäude der Direktion an. Dabei handelt es sich um langzeit Angestellte Arbeiter der Firma die eine Unterkunft im Firmenviertel haben. Die Firma hatte angekündigt, dass diese Arbeiter ab kommenden Monat 100 000 Tuman Miete für die von der Firma an sie übergebene Wohnsitze zu zahlen haben.

**V.i.S.d.P.: Nosrat Taymoorzadeh**

[nosrat\\_taymo@yahoo.de](mailto:nosrat_taymo@yahoo.de)